



Wochenblatt

Informationen aus dem Seelsorgebereich
St. Johann Baptist - St. Konrad - St. Mariä Himmelfahrt - St. Marien - St. Pius X.

Nr. 13
01.04.2018
Ostersonntag

Bibelwort

Lesung aus dem Brief an die Römer 6, 3-11

Wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, sind auf seinen Tod getauft worden. Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben. Wenn wir nämlich ihm gleich geworden sind in seinem Tod, dann werden wir mit ihm auch in seiner Auferstehung vereinigt sein. Wir wissen doch: Unser alter Mensch wurde mitgekreuzigt, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde und wir nicht Sklaven der Sünde bleiben. Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde. Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden. Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn. Denn durch sein Sterben ist er ein für alle Mal gestorben für die Sünde, sein Leben aber lebt er für Gott. So sollt auch ihr euch als Menschen begreifen, die für die Sünde tot sind, aber für Gott leben in Christus Jesus.



Was Ihnen Ostern blüht:

In der Trauer
Freude

In der Einsamkeit
Gemeinschaft

In der Verzweiflung
Hoffnung

In der Schuld
Vergebung

Im Tod
Leben

Wir wünschen Ihnen ein blühendes Osterfest!

Tag der „Ewigen Anbetung“

„Dem Gebet sollt Ihr nichts vorziehen“

Dieser Satz des Hl. Benedikt steht zwar eigentlich in der Regel für die Mönche des Benediktinerordens, er trifft aber einen wunden Punkt aller Menschen, die ihren Glauben leben möchten: Wie oft wird das Beten - am Morgen, am Abend, beim Essen ... - von Dingen verdrängt, die „wichtiger“ oder „drängender“ scheinen. Jedem geht dies so, dem einen häufiger, dem anderen seltener. Alles Mögliche „muss“ scheinbar getan oder unternommen werden - das Beten kann ja später immer noch geschehen. Selbst die Sonntagsmessen werden oftmals Opfer solcher Verschiebungen.

Tägliche Verpflichtungen, Aufgaben, auch Schlafbedürfnis oder Erlebnishunger an Wochenenden und nicht zuletzt die Wünsche von Menschen, mit denen wir zusammenleben, drängen sich mehr nach vorne, als Gott. Da will der eine etwas, da beschwert sich der andere, jenes muss noch geschehen... Nur Gott drängt sich nicht so in unseren Tagesablauf hinein. Und weil Gott so unaufdringlich ist, wird dem Gespräch mit ihm manches vorgezogen. Das Gebet kommt dann zu kurz. Dabei ist Gebet das Zwiegespräch, aber auch das einfache, stille Verharren vor Gott: Ihm meine Zeit zu geben, bei ihm zu sein, Gedanken in seinem Angesicht kommen und gehen zu lassen und darauf zu vertrauen, dass er sie lenkt ... Gebet hat etwas mit Liebe zu tun. Denn vieles

St. Johann Baptist

Normannenstr. 71

Samstag 18.00 Uhr hl. Messe
Sonntag 11.00 Uhr hl. Messe
17.00 Uhr hl. Messe in italienischer Sprache
(1. + 3. Sonntag im Monat)
Dienstag 18.30 Uhr hl. Messe
Donnerstag 09.00 Uhr hl. Messe
Freitag 18.30 Uhr hl. Messe

Beichtgelegenheit

Samstag 17.00 - 17.40 Uhr

St. Konrad

Hatzfelder Str. 263

Samstag 18.00 Uhr hl. Messe
(28.04.2018/ 12.05.2018)
Sonntag 09.30 Uhr hl. Messe
11.30 Uhr hl. Messe für Menschen mit Behinderungen
Mittwoch 14.30 Uhr hl. Messe
Donnerstag 18.00 Uhr hl. Messe

Beichtgelegenheit

Sonntag 09.00 - 09.15 Uhr

St. Mariä Himmelfahrt

Wittener Str. 75

Sonntag 09.30 Uhr hl. Messe
Mittwoch 18.00 Uhr hl. Messe
Freitag 18.00 Uhr hl. Messe *

Beichtgelegenheit

Sonntag 09.00 - 09.15 Uhr

St. Marien

Amselstr.

Samstag 18.00 Uhr hl. Messe
(07.04.2018/05.05.2018)
Sonntag 11.00 Uhr hl. Messe
Dienstag 15.00 Uhr hl. Messe *
Freitag 18.00 Uhr hl. Messe

St. Pius X.

Liebigstr. 7

Samstag 17.00 Uhr hl. Messe
Sonntag 09.30 Uhr hl. Messe *

Beichtgelegenheit

Samstag 16.30 - 16.45 Uhr

* nicht in den Sommer- und Herbstferien!

von dem, was Gläubige im Gebet tun, ist Liebenden ebenso ein großes Bedürfnis: Zeit in Stille, mit dem zu verbringen, den man liebt.

Was das ganze Jahr über oft nur mangelhaft gelingt, kann aber mit vereintem Bemühen zu vereinbarten Zeiten eher verwirklicht werden. Seit dem 13. Jahrhundert gibt es in vielen christlichen Ländern einen Brauch, der sicherstellt, dass zumindest an irgendeiner Stelle in näherer Umgebung dem Gebet wirklich nichts vorgezogen wird. Die Bistümer fühlen sich dafür verantwortlich. Sie teilen das Jahr so ein, dass zu jeder Stunde in einer ihrer Pfarreien oder Glaubensgemeinschaften Menschen Gott anbeten.

Freitag, der 13. April ist in diesem Jahr der Tag, an dem unser Seelsorgebereich dafür verantwortlich ist, dass unter den vielen Geschäftigkeiten der Menschen von heute das Gebet und die Anbetung Gottes nicht abreißt.

Es wäre nicht falsch, manches Verschiebbare an einem solchen Tag einmal zurückstehen zu lassen. Es ist eine Eintragung im Kalender wert: „Verabredung mit Gott - zum Gebet in der Kirche St. Marien um 18 Uhr“.

Beten können wir für vieles, nicht zuletzt auch stellvertretend für Verwandte, Bekannte und Menschen, die selbst nicht (mehr) zu beten vermögen.

Der Ablauf des Tages hat seinen Beginn mit der Aussetzung des Allerheiligsten am Ende der Heiligen Messe um 18 Uhr und ein gemeinsames Ende mit der feierlichen Rücksetzung des Allerheiligsten am Samstag, 14. April um 18 Uhr. Dazwischen liegen Stunden des gemeinsamen Gebets, der Betrachtung, der stillen Anbetung, ... Die bisherige Übersicht finden Sie im Eingangsbereich unseren Kirchen. Auch werden noch Beterinnen und Beter gesucht, die die Verantwortung für eine Stunde übernehmen - bitte melden Sie sich bei Ihrem Ortsausschuss, im Pastoralbüro (660433) oder bei den Seelsorgern.

Wenn Sie nicht am Gebet in der Kirche St. Marien - aus welchen Grund auch immer - teilnehmen können, sind Sie herzlich eingeladen, an einem anderen Ort im Gebet mit uns verbunden zu sein. Um diese Gemeinschaft zu spüren, liegen Zettel aus, wo jeder aufschreiben kann, wann er in diesen 24 Stunden beten möchte (ohne Namen). Diese Zettel der Verbundenheit hängen wir zum Ewigen Gebet in der Kirche aus.

Praxis Seelsorge

Jeden Mittwoch ist von 12 bis 14 Uhr im „Berliner Plätzchen“ die „Praxis Seelsorge“ geöffnet. In dieser Zeit steht immer auch ein Seelsorger oder eine Seelsorgerin zum Gespräch zur Verfügung. Die Gespräche stehen unter seelsorglicher Schweigepflicht. Am 04.04.2018 übernimmt Kaplan Ahokou, am 11.04.2018 Kaplan Riquelme Cano diese Aufgabe.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Pastoralbüro

Aufgrund einer internen Fortbildung bleibt das Pastoralbüro und das Büro in St. Marien am Dienstag, den 10.04. geschlossen.

Seniorentreff

St. Mariä Himmelfahrt am Mittwoch, 04.04.2018 um 16 Uhr sind alle Seniorinnen und Senioren zu Kaffee und Kuchen herzlich eingeladen ins Marienhaus, Im Kämpchen 9.

kfd

Am Donnerstag, dem 05.04. laden wir herzlich ein zum „österlichen Frühstück nach der Frauenmesse“ um 9.30 Uhr in

die Pfarrbücherei. Das in unserem Programm ausgedruckte Frühstück am 12.04. entfällt.

Am Mittwoch, dem 11.04. laden wir alle Seniorinnen herzlich ein zum Treff um 15 Uhr im Berliner Plätzchen mit Kaffeetrinken, Spielen und Schwätzen.

Gemeindesonntag

St. Pius X. am 08.04.2018 sind alle im Anschluss an die Heilige Messe um 9.30 Uhr herzlich eingeladen!

Eine Welt Verkauf

Am Samstag, dem 14.04. und Sonntag, dem 15.04.2018 können Sie wieder vor und nach den Heiligen Messen fair gehandelte Waren im Kirchenvorraum von **St. Johann Baptist** erwerben. Kaufen Sie reichlich, Sie helfen damit vielen Menschen in Afrika und Südamerika.

Taizé-Gebet

Herzlich laden wir ein zum Taizé-Gebet am Sonntag, dem 15.04.2018 um 19 Uhr in der Kirche St. Marien.

Hl. Konrad

Am Samstag, dem 21.04.2018 feiern wir das Fest des heiligen Konrad von Parzham. Er ist der Namensgeber der Kirche St. Konrad und ihr Schutzpatron. Dieser Tag ist der Patronatstag der Kirche. Deshalb laden wir herzlich zur Heiligen Messe um 18 Uhr in die Kirche St. Konrad ein!

Friedensgebet

Am Donnerstag, dem 12.04.2018, lädt die Kolpingfamilie zum Friedensgebet um 9.30 Uhr in den kleinen Pfarrsaal St. Marien ein. Anschließend gibt es ein gemeinsames Frühstück.

Erstkommunionfeiern im Seelsorgebereich

An folgenden Tagen feiern die Kinder mit Ihren Eltern und Verwandten die Erstkommunion:

St. Marien	Sonntag, 29.04. 11 Uhr
St. Mariä Himmelfahrt	Sonntag, 29.04. 9.30 Uhr
St. Johann Baptist	Sonntag, 06.05. 11 Uhr
St. Konrad	Sonntag, 06.05. 9.30 Uhr
St. Konrad	Sonntag, 29.04. 11.30 Uhr

(Für Kinder mit Behinderung)

Sie sind alle herzlich eingeladen das Fest der Erstkommunion mit zu feiern

Führung Historische Stadthalle

Die Flüchtlingshilfe Barmen Nordost lädt herzlich zu einer kostenlosen Führung durch die Historische Stadthalle Wuppertal ein. Treffpunkt ist am 4.4. um 10.50 Uhr an der großen Treppe vor der Stadthalle. Sprachlich wird die Führung vereinfacht angeboten, sodass Geflüchtete aber auch Familien mit kleineren Kindern gut folgen können. Kontakt: Anja Hütten (0177 7392799, anja.huetten@barmen-nordost.de).

Kindergottesdienst

Jeden 2. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr in St. Mariä Himmelfahrt im Marienhaus, Im Kämpchen 9. (08.04.2018)

Jeden 3. Sonntag im Monat um 11 Uhr in St. Johann Baptist im Familienzentrum, Normannenstr. 74. (15.04.2018)

Alle Kleinkinder sind mit ihren Familien herzlich willkommen.

Die nächste Ausgabe unseres Wochenblattes erscheint wegen der Osterferien am 15.04.2018.